

Nachweis und Charakterisierung humaner Papillomviren (HPV)

Infektionen mit humanen Papillomviren (HPV) sind die häufigste sexuell übertragene Krankheit. Die Viren werden durch direkten Hautkontakt übertragen; eine Übertragung ist auch vertikal während der Geburt oder eventuell durch kontaminierte Oberflächen möglich. Nach einer Inkubationszeit von mehreren Wochen bis Monaten können die Viren Warzen oder Kondylome verursachen, die in ca. 70 % der Fälle spontan ausheilen. In ca. 30 % persistiert HPV mit variabler klinischer Manifestation.

Molekularbiologisch werden über 100 Typen unterschieden, die Karzinome im Zervix-, Penis- und Analbereich (high risk-Typen) sowie im Bereich der Mundhöhle oder an weiteren Stellen verursachen können. In ca. 70 % der Zervixkarzinome sind HPV-16 oder HPV-18 nachweisbar; für die verbleibenden 30 % der Erkrankungen sind andere Typen verantwortlich.

Vier verschiedene HPV-Impfstoffe sind in Deutschland zugelassen. Zwei davon (Gardasil® und Silgard®) schützen vor HPV-6, 11, 16 und 18. Daneben gibt es einen bivalenten Impfstoff gegen die Genotypen 16 und 18 (Cervarix®). Seit 2015 ist außerdem ein 9-valenter Impfstoff (Gardasil®9) zugelassen, der gegen HPV-6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 schützt. Die STIKO empfiehlt die HPV-Impfung für alle Mädchen und Jungen im Alter von 9-14 Jahren. Eine Impfung schützt zuverlässig vor einer Infektion. Da die Impfungen jedoch nicht sämtliche high-risk Viren erfassen und selten auch Impfversagen vorkommt, wird Frauen eine regelmäßige gynäkologische Vorsorgeuntersuchung weiterhin empfohlen.

Der Nachweis und die Charakterisierung der HPV-Viren erfolgt bisher in zwei Gruppen:

1. Gruppe (weniger erhöhtes onkogenes Potential)	„low-Risk-Typen“	
HPV-Typen 6 11 42 43 44	- genitale Kondylome,	geringgradige intraepitheliale Neoplasien
2. Gruppe (erhöhtes onkogenes Potential)	„high-Risk-Typen“	
HPV-Typen 16 18 31 33 35 39 45 51 52 56 58 59 66 68	- Zervixkarzinom,	intraepitheliale Neoplasien Grad 2 und 3

Untersuchungsmaterial:

Zur Untersuchung benötigt man **zellreiches und sekretarmes Abstrichmaterial**.

Spezielle HPV-Bürsten und Transportmedien für **Zervikalabstriche oder Abstriche von auffälligen Genitalläsionen** werden vom Labor kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Abstriche sind mindestens **7 Tage** bei Zimmertemperatur in der Praxis **lagerfähig**.

Ebenfalls geeignet und zugelassen ist Thin-Prep®-Pap-Test™-Material.

